

## Unvergessen bleiben

Am 24. November 1994 wurde der Förderverein Lokomotivdepot Basel gegründet, mit dem Ziel, die alte Depotanlage in Form eines Dioramas im Massstab 1:87 für die Nachwelt zu erhalten. Neben dem Diorama sollte eine Sammlung historischer Fotos erhalten bleiben. Das Diorama in der Spur H0 wurde von den Mitgliedern im Zeitraum von 1994 bis 2011, also während rund 17 Jahren, mit einem Arbeitsaufwand von über 20 000 Stunden bis ins kleinste Detail nachgebaut. Bei der Fertigstellung im Jahr 2011 konnte es im neuen Lokdepot in Basel als Erinnerung an «die gute alte Zeit» ausgestellt werden.

Wegen Eigenbedarf der SBB musste der bisherige Standort des Dioramas aufgegeben werden. Zum Wegwerfen war das Diorama allerdings zu schade. Es hat nun im

Bahnpark Brugg als Leihgabe einen neuen würdigen Platz gefunden und ist somit der Öffentlichkeit zugänglich, sei dies bei Führungen oder an Besuchstagen wie den Tagen der offenen Tore in Brugg. Damit die Besucher einen Eindruck von der «richtigen» Eisenbahn gewinnen können, ist das Diorama umrahmt von historischen Dampf- und Elektrolokomotiven in Originalgrösse.

Den Anlagenbauern dieses Dioramas ist ein grosses Kompliment auszusprechen, denn es ist sehr schön und vor allem detailliert gestaltet. Das mit zeitgemässen Zubehör in Szene gesetzte Diorama begeistert jeden Besucher.

Wer noch mehr über die interessante Geschichte des alten und des neuen Lokdepots Basel wissen möchte, dem empfehle ich das Sonderheft mit 128 Seiten und vielen historischen Fotos vom EK-Verlag, Frei-

burg, mit dem Titel «Lokomotivdepot Basel im Wandel der Zeiten». Es ist teilweise noch auf dem Gebrauchtmart greifbar.



Weitere Informationen über Öffnungszeiten und Führungen im Bahnpark Brugg unter:



[www.bahnpark-brugg.ch](http://www.bahnpark-brugg.ch)

## Ein paar Daten zur Geschichte vom alten Lokdepot Basel

- 1860 wird der Bahnbetrieb im neuen Basler Centralbahnhof aufgenommen. Eine Lokdepotanlage mit 12-m-Drehscheibe, Lokremise, Kohlerampen, Putzgruben, Wellenschopf und Dienstgebäude an der Nauenstrasse wird gebaut.
- 1861 besitzt die Centralbahn 60 Dampflokomotiven, 146 Personenwagen der 1. bis 3. Klasse mit total 8000 Sitzplätzen sowie 777 Güterwagen unterschiedlicher Bauart, also genügend Arbeit für das Unterhaltungspersonal im Lokdepot.
- 1875 ist auf dem Gebiet des Wolfs ein provisorischer Rangierbahnhof entstanden. Im gleichen Jahr wird auch die Strecke der Bözberglinie von Brugg nach Pratteln eröffnet, ein Gemeinschaftswerk der Nordostbahn (NOB) und der Schweizerischen Centralbahn (SCB). Vorhanden waren auch eine Drehscheibe, Kohlerampen und Wasserkräne. Die ersten Lokremisen waren aus Holz gebaut.
- 1890 reicht das Direktorium der SCB Anträge für einen Ausbau des Lokdepots Basel an den Verwaltungsrat ein.
- 1897 beginnt der Bau des Lokomotivdepots und kann 1901 abgeschlossen werden.
- 1909: Fertigstellung des Depotdienstgebäudes
- 1911: Im Parterre des linken Wasserturmes wird eine Lagergiesserei eingerichtet.
- Ca. 1930: Die Drehscheibe West wird durch die auf dem Diorama dargestellte Weichenverbindung ersetzt.
- 1939: Der westliche Wasserturm wird zu einem Luftschutzbunker ausgebaut.
- 1945: Bombardierung des Güterbahnhofs Wolf am 4. März, glücklicherweise gibt es im Lokdepot nur leichte Schäden.
- 1950er-Jahre: Der charakteristische Hochkamin der Remise B wird abgebrochen.
- 1960 sind 90 Loks dem Depot Basel zugeteilt (44 Dampflokomotiven, 44 Elektrolokomotiven und 2 Dieselloks).
- 1968: Die letzte Dampflokomotive E 4/4 8904 wird ausrangiert. Diese Tenderlokomotive war für den Rangierdienst im Einsatz.
- 1972: Die SBB stellen ein erstes Raumprogramm für das neue Lokdepot vor.
- 1993: Am 1. Februar wird offiziell mit den Bauarbeiten für das neue Lokdepot begonnen.
- 1995: Am 5. Dezember wird das neue Lokomotivdepot eröffnet.
- 1996: Ab dem 2. Januar wird das alte Lokdepot Basel an der Nauenstrasse abgebrochen.

